

Musik verbindet 120 Kinder aus 18 verschiedenen Ländern

Musikschule initiiert das Inklusionsprojekt „El Sás und seine Freunde“ gemeinsam mit drei Aachener Grundschulen

VON CAROLINE NIEHUS

Aachen. Wenn die Sprache nicht ausreicht, um sich zu verständigen und auszudrücken, ist oft die Musik ein Mittel, um dieses Problem zu lösen. Nach diesem Prinzip wurde auch das Inklusionsprojekt „El Sás und seine Freunde“ der Musikschule Aachen ins Leben gerufen. Das Erzählkonzert von und mit 120 Kindern von drei Aachener Grundschulen wurde am Wochenende zwei Mal im Aachener Ludwig Forum aufgeführt.

Drei Schulen, drei Instrumente

Das einstündige Stück erzählt die Geschichte von drei Kindern, die sich begegnen und über ihre Musikinstrumente ins Gespräch kommen. Jedes Kind vertritt eine Schule und das Instrument, das dort gelehrt wird. „El Sás“, gespielt von der achtjährigen Shayma der KGS Düppelstraße, präsentiert die Gitarre. „Michel“ zeigt seine Flöte und wurde von Fedza von der KGS Michaelsbergstraße gespielt. Pia als „Schwalbe“ stellt die Streichinstrumente der GGS Schönforst vor.

Das Gemeinschaftsprojekt der drei Grundschulen bezieht wirk-

lich jedes Kind mit ein. Es ist ein Beispiel gelebter Inklusion, bei der rund 80 Prozent der beteiligten Kinder einen Migrationshintergrund haben und aus verschiedenen Ländern stammen. Teilweise sprechen die Kinder noch nicht richtig Deutsch, da sie noch nicht lange in Deutschland leben.

An dieser Stelle kommt die Musik zum Einsatz, die die sprachlichen Barrieren überwindet. „Es ist für die Kinder eine Freude, sich ausdrücken zu können“, erklärt Gisela Boing, Schulleiterin der KGS Michaelsbergstraße. Sie sei fasziniert, wie das Zusammenspiel der verschiedenen Kinder, aber

auch der verschiedenen Instrumente klappe. Auch Schulleiterin Lea Hütten von der GGS Schönforst freut sich immer, „das Strahlen in den Gesichtern der Kinder zu sehen“. Außerdem ergänzt sie noch, dass es auch eine Freude sei, die stolzen Eltern während der Aufführung zu beobachten.

Seit das Projekt 2008 im Rahmen der „Sozialen Stadt NRW“ begonnen hat, wurde es immer mehr in den Unterricht integriert. Das bestätigt auch Projektbegleiterin Eva Vleek von der KGS Düppelstraße, die den Musikunterricht stolz als „festen Bestandteil des Stundenplans“ bezeichnet.

Dankbar sind alle drei für die Unterstützung der Sponsoren und Förderer. Boing bringt es auf den Punkt: „Es gibt Menschen, die uns einfach unterstützen und ihr Herzblut in das Projekt stecken.“ Einer von ihnen ist Georg Quadflieg, Gründer und seitdem Vorsitzender des Fördervereins der KGS Düppelstraße. Er hat schon viele Konzerte besucht und sagt begeistert: „Es macht mir Spaß, die Kinder so zu sehen.“

Die anderen Förderer sind die Fördervereine der Schulen, die Dr. Irmgard-Hoven-Stiftung und die F. Victor-Rolff-Stiftung, der Zukunftsfonds der Stadt Aachen, das Projekt Menschen helfen Menschen, Lebensraum Aachen, die Aachener Stiftung für Umwelt, IG Forster Vereine, die Firma Grüenthal, die PSD Bank Köln, das Bildungs- und Kulturbüro der Stadt Aachen sowie Privatpersonen.



Die Grundschulen Düppelstraße, Michaelsbergstraße und Schönforst bringen mit insgesamt 120 Schülerinnen und Schülern das Erzählkonzert „El Sás und seine Freunde“ auf die Bühne des Ludwig Forums. Foto: Ralf Roeger